

der Jugend Zauber für und für
ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,
du graue Stadt am Meer.



Gode Nacht.

Über de stillen Straten
geit klar de Kloffenflag;
god Nacht! Din Hart will slapen,
und morgen is of en Dag.

Din Kind liggt in de Weegen,
und ik bün of bi di;
din Sorgen und din Leven
is allens um un bi.

Noch eenmal lat uns spraken:
Goden Abend, gode Nacht!
De Maand schient ob de Daken,
uns' Herrgott hölt de Wacht.



Eine Frühlingsnacht.

Im Zimmer drinnen ist's so schwül;
der Kranke liegt auf dem heißen Pfühl.

Im Fieber hat er die Nacht verbracht;
sein Herz ist müde, sein Auge verwacht.

Er lauscht auf der Stunden rinnenden Sand;
er hält die Uhr in der weißen Hand.

Er zählt die Schläge, die sie pickt,
er forschet, wie der Weiser rückt;

Theodor Storm.